

## Das Rennen.

Das vom Comité der Automobil-Ausstellung in Frankfurt am Main veranstaltete erste internationale Automobil-Rennbahn-Wettfahren in Deutschland fand am Sonntag, 29. Juli, unter sehr zahlreicher Betheiligung des Publicums auf der Bahn des Frankfurter Rennclub statt. Zu diesem interessanten automobilistischen Ereignisse waren die Automobilfreunde und -Interessenten aus Nah und Fern herbeigeeilt. Besonders zahlreich hatten sich aus diesem Anlasse die Mitglieder des Fränkischen Automobil-Club aus Nürnberg eingefunden; auch Mitglieder des Deutschen Automobil-Club, Berlin, waren in größerer Zahl erschienen. Der Präsident-Stellvertreter des Deutschen Automobil-Club, General Rabe, der Präsident des Mitteleuropäischen Motowagenvereins Oberbaurath Klose, Baron de Dietrich und andere hervorragende Persönlichkeiten aus Automobilisten- und Interessentencreisen waren anwesend. Als Schiedsrichter fungirten die Herren H. Graf v. Sierstorff vom Deutschen Automobil-Club, Berlin; Oberbaurath Klose, Kaufmann Franz Joseph Schneider, Ingenieur G. Widbel, Ingenieur Ernst Kleißl, Bildhauer W. Schwind und Generalvertreter Jaques Henkel. Das schwierige Starteramt hatten die Herren Freiherr v. Molitor, Generalsecretär des Deutschen Automobil-Club Berlin,

und Fabrikant Robert Seiffertmann übernommen und in mustergiltiger Weise exact durchgeführt. Als Zielrichter walteten nicht minder verdienstvoll die Herren Albert Wamser, Fabrikant Carl Stoedicht und Kaufmann Ludwig Staßnig ihres Amtes. Auch Herr Hauptmann Kübel, Mitglied der technischen Commission des Deutschen Automobil-Club, hatte in liebenswürdiger Weise eine Function im Renncomité übernommen und dieselbe brillant durchgeführt.

Mit dieser Veranstaltung wurde der Beweis erbracht, daß Automobil-Wettfahren auch auf der Rennbahn anstandslos abgehalten werden können, wenn dieselbe die erforderliche Länge und Breite und die nöthige Bodenbeschaffenheit hat.

Die Bahn des Frankfurter Rennclub ist 9 Meter breit. Die Resultate der einzelnen Wettfahren sind folgende:

#### Tourendreiräder. 16 Km.

##### Motor bis 2¼ HP.

Johann Wiesner, München-Glabbach „Falke“	
24 : 05½	1
R. Ende, Eisenach „Wartburg“ 24 : 48	2
Emil Hasemann, Kaiserslautern „Kahser“	3

Erstes Debut und erster Sieg der Motortwagenfabrik „Falke“ in München-Glabbach. Ein vielversprechender Anfang!

#### Voiturettes. 16 Km.

##### Motor bis 4 HP.

R. Benz, Mannheim „Benz“ 25 : 43	1
Carl Heß, Mannheim „Kahser“ 25 : 43½	2
Carl May, Frankfurt a. M. „Eubell“ 28 : 26	3

Neun starten.

#### Tourenwagen. 16 Km.

##### Motor bis 7 HP.

Joseph Goebel, Mainz „Bergmann“ 31 : 04	1
F. Mayer, Mannheim „Benz“ 33 : 14	2
Dr. Isbert, Frankfurt a. M. „de Dietrich-Bollée“ 36 : 15	3

#### Renn dreiräder. 24 Km.

Freih. Kirchheim, Eisenach „Wartburg“ 25 : 23	1
Carl Bassereth, Frankfurt a. M. „Adler“ 31 : 30	2
Carl May, Frankfurt a. M. „Eubell“ 31 : 01	3

Das interessanteste Fahren des Tages.

#### Rennwagen. 48 Km.

Benz, Mannheim „Benz“ 1 : 0 : 38½	1
J. Scavisbrück, Hanau „Benz“ 1 : 02 : 42	2
Baron Liebig, Reichenberg i. B. „Kesselsdorf“ 1 : 13 : 14½	3



\* „La France Automobile“ sagt, daß man einen heißeren Funken erhält, wenn die beiden Zünderdrähte aus Platin (Hochspannungs-System), an ihren Enden abgerundet, nicht flach sind. Mit einem scharfen Federmesser kann diese Veränderung leicht bewerkstelligt werden.

Vom Automobil-Wettfahren in Frankfurt a. M.



Starter: Baron Molitor  
D. M. C. Berlin.

Start zum Renndreirad-Fahren.

Kirchheim, Eisenach I.



Emercier („de Dietrich“)

Start zum Rennwagen-Fahren.  
Baron v. Liebieg („Neffelsdorf“)

Willy Tischbein („de Dietrich“)